

Herbstsession So positionieren sich die Solothurner Bundesparlamentarier

Im Ständerat gehts um das Waffenrecht. Kann das hiesige Recht in Einklang mit der EU-Waffenrichtlinie gebracht werden? Sollen grosse Magazine weiterhin frei verkäuflich sein?

Der Nationalrat entscheidet darüber, ob Firmen Bussen, zu denen sie im Ausland verurteilt wurden, in der Schweiz von den Steuern abziehen dürfen. Welche Haltung nehmen Sie ein?

Lohnungleichheit: Der Nationalrat entscheidet, ob grosse Firmen prüfen müssen, ob sie Frauen und Männern für gleichwertige Arbeit gleich viel bezahlen. Sind Sie für eine solche Verpflichtung?

Philipp Hadorn
Nationalrat
SP



Nein, grosse Schuss-Magazine haben prinzipiell nichts in privaten Haushaltungen zu suchen. Deshalb sollen diese auch nicht frei verkäuflich sein. Gerade Sportschützinnen und Sportschützen müssten ein grosses Interesse daran haben, dass nur «geübte und qualifizierte» Menschen diesem anspruchsvollen Sport fröhnen - mit Verantwortung und Kompetenz. Die Kommission des Ständerates will nur die ärgsten Lücken im Schweizer Waffenrecht schliessen. Ein Mindeststandard, der keinen Volltreffer darstellt.

Haben Sie schon mal falsch parkiert? Deshalb auch eine Busse erhalten? Gar im Ausland? Beim Ausfüllen der Steuererklärung versuchten Sie, diese dann vom steuerbaren Einkommen abzuziehen, oder? Kaum ein normal denkender Mensch käme auf eine so absurde Idee. Angebliche «Wirtschaftsvertreter» im Nationalrat vertreten aber genau dies. Firmen, die sich im Ausland strafbar gemacht haben, sollen bei uns mit Steuerreduktionen belohnt werden, Normalverdiener sollen dann die Zeche bezahlen. Nein danke.

Noch ist die Lohnungleichheit in der Schweiz beachtlich - aufgrund des Geschlechts. Satte 12 Prozent waren es noch im 2016. Das ist unhaltbar. Seit 1981 verbietet dies unsere Bundesverfassung. Den freiwilligen Lohnungleichheitsdialog hat die Wirtschaft verschlafen. Der vorliegende Gesetzesentwurf wurde derart zerzaust, dass er nur noch wenig bewirkt. Und dies jetzt noch infrage stellen? Nein, der Minischritt in die richtige Richtung ist fällig. Das sind wir den Frauen schuldig, eigentlich mit «Verzugszins und Rückwirkung».